

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 11.

Freiburg, den 18. Juli 1860.

IV. Jahrgang.

PIUS PP. IX.

Venerabilis Frater, Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Verbis exprimere vix possumus quantum solatium, quantamque laetitiam Nobis attulerint inter maximas Nostras amaritudines Litterae die Sancto Mathiae Apostolo sacra hoc anno datae, atque ab innumeris prope cujusque ordinis, gradus et conditionis istius Tuae Dioecesis fidelibus subscriptae. In eisdem enim Litteris eximia eorumdem fidelium erga Nos et hanc Petri Cathedram fides, pietas et observantia undique elucet, atque omni ex parte se prodit acerbissimus illorum omnium dolor, luctus et indignatio propter nequissimos ac sacrilegos prorsus ausus contra civilem Nostrum, et hujus Apostolicae Sedis principatum Beatique Petri patrimonium ab iis hominibus admissos, qui acerrimi catholicae Ecclesiae, ejusdemque Sedis hostes jura quaeque cum divina tum humana conculcare non dubitant. Qui quidem egregii eorumdem fidelium sensus amplissimis laudibus decorandi non potuerunt non vehementer Nos delectare, ac paternam Nostram erga ipsos caritatem magis magisque merito excitare et augere. Quocirca a Te exposcimus, Venerabilis Frater, ut id eisdem fidelibus Nostro nomine amantissimis verbis significes, ac testeris, eosque certiores facias de Apostolica Benedictione, quam eis toto cordis affectu impertimur. Ne intermittas vero, Venerabilis Frater, una cum Tuo Clero Populoque fideli assiduas fervidasque Deo Optimo Maximo adhibere preces, ut Ecclesiam suam sanctam a tot tantisque calamitatibus eripiat, eumque a solis ortu usque ad occasum novis ac splendidioribus in dies triumphis exornet et augeat, Nosque adjuvet et consoletur in omni tribulatione Nostra, utque omnipotenti sua virtute omnes Ecclesiae, et hujus Apostolicae Sedis hostes de perdi-

Papst Pius IX.

Ehrwürdiger Bruder, Gruß und apostolischen Segen!

Wir vermögen kaum mit Worten auszudrücken, welchen großen Trost und welche große Freude Uns mitten unter Unfern bittersten Widerwärtigkeiten das vom Tage des hl. Apostel Matthias d. J. datirte Schreiben, mit den kaum zu zählenden so vielen Unterschriften von Gläubigen aus allen Ständen und Klassen in Deiner Diöcese, bereitet hat. Aus diesem Schreiben leuchtet überall die ausgezeichnete Treue, Liebe und Ergebenheit der Gläubigen gegen Uns und den Stuhl Petri hervor; zugleich ergibt sich daraus nicht minder ihrer aller herbstes Leidwesen, ihre Trauer und Entrüstung wegen der verbrecherischen, gottesräuberischen Frevelthaten gegen Unfre und des apostolischen Stuhles zeitliche Staatsgewalt und gegen das Erbtheil des hl. Petrus, verübt von solchen Menschen, welche als die heftigsten Feinde der kath. Kirche und des heil. Stuhles göttliche und menschliche Gesetze mit Füßen zu treten sich nicht scheuen. Diese ausgezeichnete, des höchsten Lobes würdige Gesinnung jener Gläubigen mußte Uns auf das höchste erfreuen und Unfre väterliche Liebe zu ihnen verdienter Maßen um so mehr noch erregen und vergrößern. Darum richten wir an Dich die Aufforderung, ehrwürdiger Bruder, daß Du denselben, oben genannten Gläubigen, in Unserm Namen mit den liebeichsten Worten zu erkennen gebest, bezeugest und ihnen mittheilest Unfern apostolischen Segen, welchen wir ihnen mit aller Innigkeit Unfers Herzens geben. Unterlasse dabei aber auch nicht, ehrwürdiger Bruder, vereint mit Deinem Clerus und dem gläubigen Volke beständige und heiße Gebete zu Gott, dem allmächtigen und allgütigen, zu erheben, daß er seine heil. Kirche aus so vielen und so großen Un-

tionis via ad veritatis, justitiae salutisque semitas reducere dignetur. Et quoniam Te minime latet quo nefario teterrimoque bello hisce turbulentissimis temporibus sanctissima nostra vexatur religio, iccirco certi sumus, Te, Venerabilis Frater, caelesti ope fretum pro eximia Tua pietate, et episcopali zelo omnia conaturum, quo ejusdem religionis causam impavide defendas, Tuique gregis incolumitati studiosissime consulas, et constanter inimicorum hominum fallacias detegas, errores refellas et impetus frangas. Denique caelestium omnium munerum auspiciem, et certissimum praecipuae Nostrae in Te benevolentiae pignus accipe Apostolicam Benedictionem, quam ex imo corde profectam Tibi ipsi, Venerabilis Frater, cunctisque Clericis Laicisque fidelibus Tuae curae commissis peramanter impertimus.

Datum Romae apud S. Petrum die 10. Maii Anno 1860 Pontificatus Nostri Anno Decimoquarto

Pius PP. IX.

glücksfällen errette, daß er sie von Aufgang der Sonne bis zum Niedergange mit neuen und stets glänzenderen Siegen verherrliche und erhöhe; daß er ferner Uns selbst in jeglicher Bedrängniß beistehe und tröste und durch die Kraft seiner Allmacht alle Feinde der Kirche und des apostolischen Stuhles von dem Wege des Verderbens zu den Pfaden der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Heiles zurückzuführen würdige. Und da es Dir nicht entgeht, in welcher widerrechtlichen und abscheulichen Weise man bei den jezigen stürmischen Zeitläuften unsre Religion bedrängt, deswegen sind wir dessen gewiß, daß Du, ehrwürdiger Bruder, nach Deiner großen Frömmigkeit und nach Deinem bischöflichen Eifer, gestützt auf den göttlichen Beistand, Alles versuchen werdest, um die Sache der Religion furchtlos zu vertheidigen; um für die unverlegte Erhaltung Deiner Heerde zu sorgen, die Täuschungen feindseliger Menschen mit Standhaftigkeit aufzudecken, ihre Irrthümer zu widerlegen und ihre Angriffe zu brechen. Schließlich empfangе als Vorbedeutung und Anwünschung aller göttlichen Gaben und als ein sicheres Pfand Unserer besondern Liebe zu Dir den apostolischen Segen, welchen wir aus der innersten Tiefe unsers Herzen Dir Selbst, ehrwürdiger Bruder, und allen Gläubigen aus dem geistlichen und Laienstande, die Deiner Hirtenforge anvertraut sind, in aller Liebe ertheilen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter den 10. Mai im Jahr 1860, im vierzehnten Jahre Unseres Pontificates.

Papst Pius IX.

Geliebteste Bisthumsangehörige!

Es wird in Erinnerung sein, daß auf Anregung des Vorortes der katholischen Vereine Deutschlands dahier und mit meiner oberhirtlichen Genehmigung vor einigen Monaten eine Zuschrift an Seine Heiligkeit Papst Pius IX., mit der Einladung zu Beitrittserklärungen von Seiten der Katholiken, öffentlich bekannt gemacht und verbreitet wurde, in welcher Zuschrift Versicherungen treuer Ergebenheit für den heil. Stuhl und eine verwahrende Erklärung gegen die widerrechtlichen Angriffe auf den Kirchenstaat, das Erbtheil des hl. Petrus, ausgesprochen wurden. Diese Zuschrift erhielt in der Erzdiöcese Freiburg sehr zahlreiche Beitrittserklärungen mit ganz nahezu 75,000 Unterschriften von kathol. Männern aus 874 Pfarreien und deren Filialen; sie wurde mit den Beitrittserklärungen und diesen tausenden von Namensunterschriften an den heil. Vater nach Rom gesendet. Das oben mitgetheilte Schreiben des hl. Vaters enthält nun die Erwiderung auf jene Kundgebung von Seiten der Gläubigen der Erzdiöcese Freiburg.

Ich glaube dem in diesem apostolischen Schreiben Sr. Heiligkeit an mich ergangenen Auftrage, seine Zufriedenheit und seinen Dank den Katholiken der Erzdiöcese mitzutheilen, nicht besser entsprechen zu können, als

indem ich die rührenden und erhebenden Worte des hl. Vaters durch diese Verkündigung zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Das Bewußtsein, Geliebteste, daß Ihr dem Herzen des hl. Vaters mitten in seinen schweren Bedrängnissen durch jene Euere Kundgebung Trost und Freude bereitet habt, wird Euch um so mehr darin bestärken, daß Ihr in denselben Gefühlen für das Oberhaupt der Kirche verharret und für Dessen so wie für der heil. Kirche Erhaltung und Wohlfahrt fortfahret mit mir Euer eifriges Gebet zum Himmel empor zu richten.

Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich auch den tiefgefühlten Dank für die reichlichen Liebesgaben, mit denen Ihr, Geliebteste, in nie verstiegender Opferwilligkeit dem hl. Vater in Seiner Noth zu Hilfe gekommen. Ich weiß es, mit welcher inniger Nührung Se. Heiligkeit die bereits abgesendeten Liebesopfer in Empfang genommen. Mit denselben Empfindungen wird der hl. Vater diejenigen, welche ich nach Rom zu senden gerade jetzt im Begriff stehe, empfangen, und er wird nicht ermangeln, den warmen Dank Seines väterlichen Herzens Selbst Euch auszudrücken.

Die lobenden Worte, welche der hl. Vater in seinem Schreiben, an mich, Euern Oberhirten, zu richten die Gnade hatte, sehe ich nicht als den Lohn meines Verdienstes an, sondern als eine Aufforderung und Aufmunterung für mich, daß ich in dem Streben, meinen oberhirtlichen Pflichten zu genügen, nicht nachlasse. So laßt uns denn, geliebte Bisthumsangehörige, der Erwartung und Aufmunterung des heil. Vaters entsprechen; laßt uns die Liebe und Treue, welche wir unserer hl. Religion und der Kirche gelobt haben, stets bewahren. Es liegt eine große Stärkung für diesen Entschluß in dem Gedanken, daß wir nicht allein stehen, daß alle Kinder unserer gemeinsamen Mutter, der kathol. Kirche, auf dem ganzen Erdkreise, vereint mit dem Mittelpunkte der Einheit, dem apostolischen Stuhle zu Rom, sich in denselben Gedanken, Gefühlen und Entschlüssen begegnen; daß sie für einander Mitgefühl, Gebet und Unterstützung haben. Laßt uns also, Geliebteste, gestärkt durch diesen Gedanken, unter dem göttlichen Beistande, mit dem Oberhaupte und allen Mitgliedern der Kirche durch das Band des Glaubens vereint, in Gerechtigkeit und Liebe gegen alle Menschen, an unsrer hl. Religion festhalten, welche uns die sicherste Richtschnur für alle unsre Handlungen, so wie den besten Trost im Leben und Sterben gewährt.

Schließlich ordne ich hiemit an, daß die Hochwürdigsten Seelsorger das Schreiben des hl. Vaters und diese meine Ansprache am ersten Sonntag nach dem Empfang auf der Kanzel den Gläubigen vorlesen.

Freiburg, am Feste der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel, am 16. Juli 1860.

† **Hermann,**

Erzbischof von Freiburg.

Nro. 25. Abhaltung des Pastoral-Concurses in den hohenzollernschen Landen betr.

Der diesjährige Pastoral-Concurs in den hohenzollernschen Landen wird am 18. August l. J. ab in Bingen von den dortseits aufgestellten Prosynodal-Examinatoren ganz nach Vorschrift unserer in Nro. 2 des Anzeigeblasses (d. d. 1. Februar 1860 IV. Jhrg.) publicirten allgemeinen Verordnung abgenommen werden. Die Examinanden haben sich zu diesem Behufe schon am 17. August in Bingen einzufinden. Die Zulassungsgesuche sind nach Maßgabe des § 2 und 3 eben allegirter Verordnung sofort bei uns einzureichen.

Freiburg den 12. Juli 1860.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

Diensternennungen.

Mit Beschluß vom 23. Juni ist Pfarrer Thomas Geißelhart, Nachprediger und Vorstand des Seminarii Fidelity in Sigmaringen als Erzbischöflich. Commissär bei Abnahme der Staatsprüfung der Schulanwartsaspirantinnen aus den hohenzollernschen Landen aufgestellt worden.

Vermischtes.

Milde Gaben für eine katholische Kirche in Randern.

(Fortsetzung.)

Herr Decan Lederle in Thunfel (6te Gabe) 5 fl. Herr Kaplan Hanfer in Feldkirch (3te Gabe) 5 fl. Herr Kaplv. Audrit in Krautheim (5te Gabe) 6 fl. 13 kr. Herr Geistl. Rath Dr. Vogel, Pfarrrector in Hofweier 50 fl. Hr. Pfarrv. Herm. Kollfuß in Reiselsingen (2te Gabe) 6 fl. Hr. Pfrv. Saier in Kirchzarten (2. Gabe) 2 fl. 20 kr. Hr. Definitor Fischer, Stadtpfarrer zu St. Paul in Bruchsal (2. Gabe) 5 fl. 24 kr. Durch die Red. des kath. Kirchenblattes von Hr. Pfr. Kreger in Thannheim (2. Gabe) 12 fl. Hr. Pfr. Schmidt in Moos 2 fl. Hr. Pfr. Seyfried in Furtwangen (2. Gabe) 4 fl. 24 kr. Hr. Pfr. Neidhard in Grünigen (2. Gabe) 10 fl. 52 kr. Hr. Pfv. Hausmann in Fischbach 2 fl. 40 kr. Hr. Pfv. Heintz in Neukirch (2. Gabe) 2 fl. 56 kr. Hr. Pfrv. Stoffel in St. Roman (2. Gabe) 11 fl. Hr. Pfr. Leibinger in Nußbach (2. Gabe) 4 fl. 24 kr. Hr. Pfv. Schneiderhahn in Weilersbach 3 fl. 20 kr. Hr. Vicar Rutz in Niedereschach 1 fl. Hr. Decan Ummerhofer, Stadtpfarrer in Pfullendorf (2. Gabe) 3 fl. 20 kr. Zusammen 137 fl. 53 kr. Hierzu die früheren 7029 fl. 50 kr. Gesamtsumme 7167 fl. 43 kr.

Freiburg den 25. Juni 1860.

J. S. Schmidt, Domcapitular.

Fromme Stiftungen.

Wittve Agatha Ringer geb. Hitz zu Bombach in den dortigen Heiligenfond 36 fl. zu einem Anniversar für ihren verstorbenen Ehemann Sebastian Ringer und für sich selbst. In den Heiligenfond Schluchsee 36 fl. zu einem Anniversar für die verstorbene Wtw. Nothburga Kohler geb. Klaiser von Fischbach. In die Kirchenfabrik zu Neustadt zu einem Jahrzeitenamt 75 fl. für den dortigen † Bürger und Landwirth Michael Zähringer, dessen Wittve und Verwandten. In die Pfarrkirche zu Nöhrenbach Kirchenrequisiten im Werth von 36 fl. 3 kr. Theresia Schwab von Schwärzenbach in den Heiligenfond Friedenweiler 36 fl. zu einem Anniversar für ihre † Schwester Maria Anna Schwab und für sich selbst. Kunigunde Gros verwittwete Buchegger für ihren verstorbenen Ehemann Johann Buchegger in Ueberlingen am Nied in den dortigen Kirchenfond 36 fl. In den Heiligenfond Neckarhausen 75 fl. zu einem Seelenamt für die † Ehefrau des Altbürgermeisters Michael Keller, Barbara geb. Zieher und deren † Tochter Barbara Keller. Fridolin Bühler ab Müttlen und andern Ungenannten in die Pfarrkirche zu Wehr mehrere Kirchenrequisiten im Werth von 318 fl. 36 kr. In den Kapellenfond Großrinderfeld 75 fl. zu einem Anniversar für den † Bartholomäus Baumann dortselbst und 50 fl. Wendelin Zürn von Gomersdorf in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zu einem Engelamt für sich und seine Ehefrau, und ebenso zu einem Engelamt für Maria Anna Breitenbach und ihren Ehemann. In den Kirchenfond Prinzbach 36 fl. zu einem Anniversar für Sophie Müller dortselbst und

36 fl. zu einer Jahrzeit für die Eheleute Georg Himmelsbach und Elisabetha Volk. In den Heiligenfond zu Gündlingen 75 fl. zu einem jährl. Seelenamte für die † Eheleute Michael Gamb, Katharina Wolf und deren Sohn Vinzenz Gamb. In den Heiligenfond Sentenhard 75 fl. zu einem ewigen Seelenamt für Jakob Stadler und seine Ehefrau Maria Agatha Glöckler dortselbst. In die Pfarrkirche zu Herrenswies mehrere Kirchenrequisiten von Pfarrer Huggle und Ungenannten im Werth von circa 80 fl. Die Freiherrl. Familie v. Wangen in Freiburg zu einem jährl. Seelenamt für den † Friedrich Ludwig Freiherrn v. Wangen-Geroldssee, K. K. Kämmerer und Generalmajor in den Heiligenfond zu Bingen 100 fl. In den Heiligenfond zu Edingen 72 fl. zu zwei Jahrzeitmessen für je den † Andreas Baber und seine Ehefrau Magdalena Hund dortselbst. Monika Käfer in den Heiligenfond zu Kirchdorf 36 fl. zu einem Anniversar für ihren † Ehemann Jakob Engesser. Joseph Oswald von Niederwinden in den dortigen Heiligenfond 75 fl. zu einem Seelenamt für seinen † Vater Joseph Oswald und seine Mutter Anna Weber. Philipp Benedict Brugger zu Herthen in den dortigen Heiligenfond 36 fl. zu einem Anniversar für seine Eltern Philipp Benedict Brugger und Ursula Romiger, sowie für seine Schwester Johanna. In die Pfarrkirche zu Furtwangen zwei Bilder im Werth von 80 fl. Nothburga Kohler geb. Klaiser von Fischbach in den Heiligenfond zu Hausen vor Wald 36 fl. zu einem Anniversar für ihre † Schwestertochter Barbara Better zu Hausen v. W. In die Pfarrkirche zu Ballrechten eine Fahne im Werth von 133 fl. Maria Ursula Bruder in Böhlingen in den dortigen Kaplaneifond 36 fl. zu einem Anniversar für ihre † Eltern Joseph Bruder und Catharina Engelmann. Dieselbe in den dortigen Heiligenfond 36 fl. zu einem Anniversar für ihre † Eltern Joseph Bruder und Catharina Engelmann. In den Heiligenfond von Bleichheim 50 fl. durch Heinrich Grafen v. Kageneck Majorats- und Grundherr von Munzingen, Bleichheim ic. zu einem Anniversar für dessen † Vater Carl Grafen v. Kageneck. Anton Graf v. Betnang in den Kirchenfond Weiler 72 fl. zu zwei Anniversarien für sich und seine erste Ehefrau Elisabetha Beum. In die Pfarrkirche Ottenhöfen Cultrequisiten im Werth von 79 fl. 36 kr. Franz Anton Markgraf in Busenbach in den dortigen Heiligenfond 75 fl. zu einem Seelenamt für seine † Schwiegereltern Johann Dchs und Elisabeth geb. Steppe. In die Pfarrkirche Mahlspüren eine schwarze Fahne und ein kleines Kreuz im Werth von zusammen 28 fl. 42 kr. In die Pfarrkirche zu Höchenschwand eine blaue Fahne im Werth von 50 fl. In die Pfarrkirche zu Unterbaldingen 12 fl. zu Reparaturen. Heinrich Graf v. Kageneck Namens seines erlauchten Vaters Carl Grafen v. Kageneck in den dortigen Armenfond 500 fl. Ottilia Deckert von Königshofen in den dortigen Heiligenfond 36 fl. zu einem Anniversar für ihre † Eltern Oswald Deckert und Clara geb. Heck. In den Allerheiligen oder Gottesackerkaplaneifond zu Waldshut von einem Ungenannten 500 fl.